



Schäubles Blankoscheck blockiert

Die Reaktion auf das vom Handelsblatt öffentlich gemachte 41-seitige Geheimpapier von **Wolfgang Schäuble** (li.) kam prompt: "Eine Generalemächtigung wird es nicht geben", erklärte Bundestagspräsident **Norbert Lammert** (re.) im » Handelsblatt zu den Plänen des Finanzministers, sich vom Bundestag eine Blankovollmacht zur Euro-Rettung einzuholen, damit der Euro-Rettungsschirm **EFSF** künftig Schuldenstaaten vor dem Bankrott bewahren darf. In der » FTD versichert ein Schäuble-Sprecher, der Minister habe nicht die Rechte des Parlaments aushebeln wollen. **Angela Merkels** Versuch, die Rettungsmaßnahmen "quasi im Handstreich" ohne große Debatten durchzusetzen, konnte nicht gelingen, kommentiert die » Tagesschau. "Schließlich sind es die Abgeordneten, die dafür in ihren Wahlkreisen gerade stehen müssen und ihren Wählern vor Ort Rede und Antwort schuldig sind." Weitere Links: » Financial Times Deutschland » Reuters » Börsen-Zeitung

23%

... der Deutschen würden Beträge von höchstens zehn Euro mit einem mobilen Bezahlverfahren per Handy begleichen. Lediglich für 19 Prozent kommen Summen von mehr als 100 Euro in Frage. So eine repräsentative Umfrage der Beratungsgesellschaft Faktenkontor und Toluna. [mehr »](#)

NEWS

"Aktien brutal unterbewertet"

Ein wechselhafter Tag an der Börse: Erst herrschte beim Dax fast Stillstand, dann verdoppelte der Leitindex seinen Gewinn in kürzester Zeit, berichtet das » Handelsblatt. Auch der Dow Jones legte zu. Der Fondsmanager und Crashprophet **Max Otte** rät im Handelsblatt zum Kauf von Aktien. "Viele Aktien sind brutal unterbewertet". Bei Bankaktien sei er dagegen vorsichtig. **Diese werden nach Einschätzung des Börsenexperten und Finanzkolumnisten Thomas J. Caduff** in » Finenews zu Lebzeiten unserer Generation keine neuen Höchstkurse mehr erreichen. Im » Spiegel erklärt der Ex-Banker **Paul Wooley**, dass nur noch "eine Bruderschaft Hoher Priester der Ökonomie" im Zusammenhang mit den Finanzmärkten von Effizienz sprechen würden.

Das heißeste Gerücht an der Wall Street

Ganz heißes Thema in der Gerüchteküche: An der Wall Street heißt es, die Fusion zwischen der **Bank of America** und **JP Morgan** werde noch im Laufe der Woche bekannt gegeben. Demnach unterstützt die US-Regierung ein Zusammengehen der Institute. Im » Businessinsider wundert sich der mit einem lebenslangen Berufsverbot belegte **Ex-Merill-Lynch-Analyst** und heutige BofA-Schwarzseher **Henry Blodget** über die Attacke der Bank auf ihn - er sei laut BofA mit daran schuld, dass der Aktienkurs in den Keller gesunken sei. Das » Wall Street Journal berichtet, die BofA-Chefetage habe die Fusionsgerüchte dementiert, » und diskutiert, warum die BofA-Aktie plötzlich nach oben fliege.

Weitere Links: » Financial Times » FT2 » Bloomberg » Wall Street Journal » Forbes

Kahlschlag im Rekordtempo

Nach der Ankündigung der **UBS**, fünf Prozent der Belegschaft (rund 3500 Jobs) abbauen zu wollen, taxiert » Bloomberg die Gesamtzahl der Banker-Jobs, die allein im vergangenen Monat in Europa auf der Abschnusliste standen, auf 40.000. Seit Jahresanfang seien schon 67.000 Stellen kassiert worden. Die europäischen Institute bauten in diesem Jahr sechs Mal schneller Jobs ab als die US-Banken. "Ein Blutbad", kommentiert ein Headhunter. Zu viele Banker machten Jagd auf einem zu kleinen Geschäftsfeld, kommentiert die » Financial Times. Ausweg: Gehälter kürzen, statt Jobs abzubauen.

Duell vorm Kadi?

Im Streit um faule Kredite des Finanzinstituts **Washington Mutual** muss sich die Einlagensicherungsbehörde **FDIC** auf eine zehn Milliarden Dollar schwere Klage der **Deutschen Bank** gefasst machen. **Deutsche Bank National Trust** hatte 2009 Vorwürfe gegen das Finanzinstitut erhoben, das unter der Last fauler Hypothekenkredite 2008 zusammengebrochen war und von der **FDIC** aufgefangen werden musste. Tenor: Das Institut habe Kredite in Hypothekenanleihen gebündelt, die nicht die zuvor versprochene Qualität aufwiesen.

» Handelsblatt » Wall Street Journal

Baron bitte helfen

Die an der Börse unter Druck geratene Großbank **Société Générale** sucht Unterstützung von der privaten

Virtuell handeln.
Real gewinnen.

Handelsblatt Kurspiloten:
jetzt einsteigen und attraktive
Preise gewinnen.

Jetzt mitmachen



Handelsblatt

Substanz entscheidet.

Mit freundlicher Unterstützung von:



CORTAL CONSORS
BNP PARIBAS